



Ausgabe 63 / Juni 2017

Der Kampfschwimmer

Informationsblatt der Marinekameradschaft Kampfschwimmer Ost e.V.

Liebe Kameraden! Liebe Ehefrauen!

Als das Kampfschwimmerkommando im April 1958 gegründet wurde, war nicht zu vermuten, dass wir 60 Jahre später, also im April 2018, Gedanken verwenden müssen, um nach dem Sinn unseres vergangenen Tuns zu suchen, uns zu fragen, was uns heute noch verbindet.

Die Aufgabe des Kampfschwimmerkommandos und damit eines jeden von uns, bestand 14 Jahre nach dem II. Weltkrieg darin, einen kleinen, aber sehr spezifischen Beitrag in dem sich zuspitzenden Konflikt zwischen Ost und West, zur Erhaltung und Sicherung des Friedens in Europa und der Welt zu leisten.

Diese Zeit hat uns geprägt, wir sind in ihr gewachsen, all das spiegelt sich in unseren Biografien wider.

Die Vereinigung beider deutscher Staaten im Jahre 1990 stellte einen jeden von uns vor neue Herausforderungen, denen wir uns stellen mussten. Unsere Erinnerungen gingen nicht verloren. Nachdem nahezu jeder von uns einen Platz in diesem Deutschland gefunden hatte, war Zeit, sich erneut zusammen zu finden und unsere Marinekameradschaft zu gründen, sie mit Leben zu erfüllen.

Wir können uns in die Augen schauen und mit Stolz sagen:

“ Wir waren dabei!“- wir gaben unser Bestes.

Daran sollten wir uns stets erinnern und auch im guten Geist der Kameradschaft unseren Nimbus nicht medial oder verbal verzerren lassen.

Wir haben es auch geschafft, neben dem Internetauftritt, eine Zeitschrift zur Information unserer Kameraden zu erstellen und die Entwicklung des 1958 gegründeten Kommandos in einem bemerkenswerten und gefragten Buch zu verdeutlichen.

Letztlich gelungen auch durch kameradschaftliche Zuarbeit und Akribie kompetenter Autoren.

Also!

Könnten noch ein gleiches tun! Die Zeit wächst allerdings darüber und die Sichtweisen ändern sich.

So ist diese Kameradschaft auch die Stätte des Erinnerns, des Erinnerns an die diejenigen, die in schmerzlichen Momenten im Dienst bei der Erfüllung ihrer Aufgaben aus unserer Mitte gerissen wurden und an die bereits Verstorbenen unter uns.

In ehrendem Gedenken werden sie nicht vergessen in unseren Reihen und unseren Erzählungen von alt zu jung, und natürlich auch von jung zu alt, denn die Zeit ist unerbittlich.

Von 1958 bis 1990 haben in den 32 Jahren einige Generationen junger Männer unterschiedlicher Dienstgrade, Dienstzeiten und Aufgabenbereiche ihren Dienst im Kampfschwimmerkommando absolviert – alle waren wichtig und nur im Zusammenwirken aller Teilbereiche konnte das Kommando die ihm gestellten Aufgaben erfüllen. So unterschiedlich die Zusammensetzung, so unterschiedlich waren die Erfahrungen, doch viele von uns konnten nach 1990 davon im beruflichen und privaten Leben profitieren.

Also!

Mit Euch allen möglichst, möchten wir diesen Jahrestag in würdiger Form begehen. Wie es schon seit eh und je bei uns Tradition war, gestalten und organisieren wir unsere Veranstaltung selbst.

Wir werden keinen KATA zelebrieren und auch nicht mit dem Gleitschirm einschweben. Der Atemkalk wird auch nicht aufgeröstet, Hüft- und Schnellschuss gibt es nur an der Bar, aber das ganze Zeug was da noch in Garagen, Kellern, auf Böden, in Kartons und Büchsen schlummern sollte, bringt es mit zur Ausstellung. Zeitzeugen **also** vom Tauchen, auch vom Orientierungstauchsport, Fallschirmspringen und vom Wintersport aus Loipen und von Pisten. Von den 3 schönsten Dingen für den Kampfschwimmer! Aus der taktischen Ausbildung natürlich ebenfalls.

Besondere Ausstellungsstücke, wo das Herz oder eine Erinnerung daran hängt, schreibt sie leserlich auf ein DIN A4 Blatt in den Zeilengrößen 8, 10, 12 und 16 dass alle etwas davon haben (die von heute und die von früher). Der Kamerad Radowitz nimmt sie gern rechtzeitig (auch per Post wenn nötig) an und verwahrt sie bis zum Treffen. Bietet ihm bitte zum Aufbau vor Ort Hilfe an und gestaltet mit für diese illustre Schau der Zeitzeugen.

Alte Baretts, „indische Würgeschlingen“, selbst gebaute Knebelgummis für UWE-Waffenhüllen, PD-47, abgelatschte Sprungstiefel, WS 47 Wanderski, FJT, Gummikajak, Pervidintabletten (falls verbraucht, auch Imitationen) Schanzzeug-Sägen, Hartspiritus-Tabletten.

Wollen mal lieber aufhören, sonst feiert der BND auch noch mit.

Und so hat der neu gewählte Vorstand ein Festkomitee gebildet, welches Euch ab jetzt bis dann über den Stand der Dinge informiert. **Also**, hebt Euch diese Zeitschriften gut auf!

Veranstaltungsort und zeitlicher Ablauf

28.04.2018

Gaststätte „Zum Raben“ in Kröpelin - Bützower Str.98

Tel.: Arndt 038292/ 328

Vormittag: Festliche Mitgliederversammlung lt. Ablauf in Verantwortung des Vorstandes der Marinekameradschaft / danach **Gruppenfoto**

Mittag: Gastronomische Betreuung und **Raritäten**-Schau aus 32 Jahren KSK

Abend: **Festlicher** Abend der Marinekameradschaft
Buffet
Tanz und geselliger Ausklang

29.04.2018

Vormittag: Geselliger Treff auf der Tauchbasis „Baltic“ bzw. Wahrnehmung der Rahmenprogramm-Angebote schon ab **27.04.2018** bis **30.04.2018** in den angereisten EG bzw. Interessengruppen auf eigenen Wunsch und nach rechtzeitiger persönlicher Absprache, die da z.B. sind:

1. Fahrt im Stadt - Molli von West nach Ost mit Hafenbesichtigung.
2. Ausfahrt mit Pferdekutsche/Schmuggler in die Kühlung ab West.
3. Ausfahrt mit Kutsche „Landpartie“ ab Ost.
4. Besuch Tauchbasis „Baltic“ in West.
5. Für rüstige Einsatzgruppen „Schnuppern“ und dann mit SEGWAYS in die große Leuchtturmrunde ab EDEKA in West.
6. Fahrt mit der MS „Baltica“ ab Seebrücke Ost.
7. Fahrt auf dem Salzhaff mit MS „Rerik“.

Also! - Hier lässt sich gut vernetzt, einiges gemeinsam in den ehemaligen Gruppen und Staffeln selbst auf die Beine stellen und man sollte das auch nicht auf die lange Bank schieben. Daher gibt es noch etwas Stoff fürs Ganze.

Bäder-Express - Ausflugsfahrten, Stadtrundfahrten, Linien-Pendelverkehr
Tel. 038293/13957- Sommerfahrplan
info@reisebuerokuehlungsborn.de

Ausflugsfahrt: Rerik & zum „Buk“ Vorbuchung erforderlich! Kosten a Pers. 15,50 €
Abfahrt ab Seebrücke 10.30 Dauer ca. 5 Stunden

Ausflugsfahrt: „Buk“ Bastorfer Leuchtturm Vorbuchung erforderlich!
Kosten 9.50 € pro Pers.
Abfahrt ab Seebrücke 13.30 Dauer ca. 2 Stunden

MS „Baltica“ - Abfahrt K.-born Seebrücke
10.00 h Ankunft **Warnemünde** 11.30 h 3 Stunden Landgang
Abfahrt Warnemünde./Alter Strom 14.30 h, Ankunft K.-born Seebr. 16.00 h
Erw.: 21,50 € bzw. Kombi-Ticket mit Hafenrundfahrt
während Aufenthalt 29,00 €
oder
Mini-Kreuzfahrt zur Halbinsel Wustrow
Abfahrt K.-born Seebrücke 16.00 h
Ankunft Seebrücke 18.00 h Erw.: 14,50 €
Beides an den Tagen: **MO., DIE., MI., Fr., SA..**

Segway Tour K.-born - Carsten Weißflog Tel.: 038293/432487
info@segwaytour-kuehlungsborn.de bzw. <http://segwaytour-kuehlungsborn.de>
Anzahl 11 Stück (und auch mehr) Kosten a Pers. 60,00 € gut 2 Stunden ab 10.00 h
von EDEKA-Markt West, die große Leuchtturmrunde mal anders. Vorbei an dem
ehemaligen Dienststellen-Gelände, Biotop Rieden-See, Leuchtturm und zurück.

Tauchbasis „Baltic“ - (offen von Ostern bis Oktober 09.00-18.00)
Kontakt: TB „Baltic“, Anglersteig 1, 18225 Kühlungsborn
Tel.: +49(0)38293490841- mob.+49(0)1749373658
e-mail: kontakt@tauchbasisbaltic.de bzw. www.tauchbasisbaltic.de

Foto Studio Weißflog - Grömitzer Ring 03, 18225 Kühlungsborn, Tel. 038293/415676
Begleitung der Veranstaltungen ab 9.00 h bis 22.00 h nach Exposé und pers.
Absprache. **Gruppenfoto** mit Drohne, Erstellung eines Fotobuches, Einzel und
Gruppenfotos nach Absprache.

Für die Übernachtungsmöglichkeiten gibt es neben den üblichen „erleuchteten“ und auch bekannten Wegen noch ein kleines Angebot vor Ort in Kröpelin, welches wenigstens bis zum Jahresende 2017 schon mal avisiert sein sollte, der Fairness halber gegenüber den Vermietern. Wer also den Transfer nach Kühlungsborn mit den ausreichenden für uns abgesprochenen Taxi und Fahrunternehmen vor Ort und in Kühlungsborn selbst meiden möchte, wendet sich bitte an die angebotenen Adressen.

Bewährter weise an: Hotel „**Esplanade**“ Kühlungsborn – R. Radowitz
Tel.: 038293/8350 bzw. 0173/6321106

des weiteren: Gaststätte u. Pension „Zum Giebel“ Kröpelin – E. Kruse
Tel.: 038292/613 Fax.: 79909 Rostocker Str. 27A
www.zumgiebel.de
Ferienwohnungen Diedrichs Kröpelin (200m bis „Zum Raben“)
Tel.: 038292/249 bzw. 0171/4386582 (sehr preiswerte FeWo)

Zu buchen über Vorstand: Gasthof „**Zum Raben**“ Kröpelin – Arndt
Tel.: 038292/328 Bützowerstr. 98

In Absprache werden die 5 Zimmer des „**Raben**“ über den Vorstand vergeben.
Einvernehmlich bitte an Kamerad Bonin bzw. Kamerad K.-H. Müller wenden. Vergabe erfolgt unter Berücksichtigung individueller Besonderheiten anreisender Kameraden.

Taxen und Fahrdienste Kröpelin - Häger, Lothar 038292/7385 mob.: 0172/380 6080
Auf dem Kamp 32

Taxi May	038292/579917	mob.: 0172/870 6167
	www.taxi-may.de	
Mietwagen & Fahrservice	0172/9043462	0160/511 2197
	miewa-trost@gmx.de	
Taxen und Fahrdienste Kühlungsborn		
Mietwagen	038293/490967	mob.: 0176/232 5415
Fahrservice	Oguntke Waldstr. 18	
Taxi Pentzien	038293/6685	mob.: 0171/372 4574
Taxi Schrepp	0172/305 5536	

Es gibt noch viel zu tun für uns.

Euch möchten wir auffordern, die Gedanken in die Breite zu streuen und Eure vielleicht noch bestehenden Verbindungen zu aktivieren, damit das Wiedersehen für alle ein freudiges und denkwürdiges wird.

Im Auftrag des Vorstandes und auch in meinem persönlichen Namen grüße ich alle herzlich. Wir freuen uns auf Euer Kommen. Näheres zur Entwicklung und zum Stand der Dinge in der nächsten Ausgabe des „Kampfschwimmer“.

Bis bald !
Euer Kamerad *Karl-Heinz Müller*
Kühlungsborn, Mai 2017

Arbeitsplan 2017 / 2018

1. Zuarbeiten zu unserer Vereinszeitung an Reinhard Öser ca. 2 Wochen vor dem Veröffentlichungstermin.

Veröffentlichungstermine:
Ende Mai 2017
Ende August 2017
Ende November 2017
Ende März 2018

2. Jahreshauptversammlung: Festveranstaltung KSK 18 zum 60. Jahrestag am 28 April 2018

3. Geplante Tauchveranstaltungen lt. Internetseite der Marinekameradschaft (Reinhard Öser). Beide Törns 2017 bereits ausgebucht.
4. Veranstaltungen der Regionalgruppen Süd (H.-J. Liefeld) und „Untersüd“ (Thomas Kunadt) sowie Kühlungsborn (Thomas Tröbner)
5. „Schleusentreff“ im Oktober 2017 und im Januar 2018 (Rolf Clemens)
6. Winterbiwak (Thomas Tröbner)
7. Neujahrsempfang der Stadt Kühlungsborn (Vorstand)
8. Winterlager in Bärenstein zur Faschingszeit 2018 nach Voranmeldung von Interessenten (Vorstand)
9. Teilnahme an Veranstaltungen des Traditionsverbandes der NVA (Horst Kerzig)
10. Teilnahme an der Festveranstaltung zum 25-jährigen Bestehen des Fallschirmjäger-Traditionsverbandes Ost e.V. am 10.06.2017 (Reinhard Öser)
11. Teilnahme an Schwimmveranstaltungen Mecklenburg Vorpommern Cup/Sundschwimmen

Der Vorstand



Armeegeneral Heinz Keßler
26. Januar 1920 bis 02. Mai 2017

*In tiefer Trauer und mit großer Betroffenheit teilen wir mit,
dass Armeegeneral Heinz Keßler,
langjähriger Minister für Nationale Verteidigung,
nach schwerer Krankheit am 02. Mai d.J. verstorben ist.*

Heinz Keßler wurde am 26.01.1920 als Sohn einer Arbeiterfamilie in Lauban geboren und wuchs in Chemnitz auf. Seine Eltern waren aktive Mitglieder der Kommunistischen Partei Deutschlands. Heinz Keßler besuchte die Volksschule, lernte Maschinenschlosser und arbeitete in diesem Beruf bis zu seiner Einberufung zur Wehrmacht im Jahre 1940.

Nach abgeschlossener Infanterieausbildung wurde er an der Ostfront eingesetzt und lief drei Wochen nach Kriegsbeginn gegen die Sowjetunion, am 15. Juli 1941, zur Roten Armee über.

Heinz Keßler war

- Mitbegründer des Nationalkomitees Freies Deutschland und Unterzeichner des Manifestes vom 12. Juli 1943;
- Frontbeauftragter an der Brjansker Front;
- Gründungsmitglied der Freien Deutschen Jugend und von 1948 bis 1950 Sekretär des Zentralrates der FDJ.

Nach dem Eintritt in die Bewaffneten Organe der DDR am 01.11.1950, wurde Heinz Keßler in hohe Dienststellungen der Streitkräfte der DDR berufen:

- zum Leiter der VP-Luft und Generalinspekteur ab 01.11.1950;
- zum Stellvertreter des Ministers und Chef der LSK/LV ab Februar 1957 (01.10.1959 Generalleutnant, 01.03.1966 Generaloberst)
- zum Stellvertreter des Ministers und Chef des Hauptstabes, zugleich Stellvertreter des Oberkommandierenden der Vereinten Streitkräfte des Warschauer Vertrages für die NVA der DDR 1967 bis 1978
- zum Stellvertreter des Ministers und Chef der Politischen Hauptverwaltung der NVA 1979 bis 1985
- zum Minister für Nationale Verteidigung und Armeegeneral ab 03.12.1985

Am 17. November 1989 trat Armeegeneral Keßler als Minister für Nationale Verteidigung zurück. Im sogenannten „Honecker-Prozeß“ wurde er zu einer siebeneinhalbjährigen Gefängnisstrafe verurteilt.

Armeegeneral Heinz Keßler wurden für seine Verdienste höchste staatliche Auszeichnungen der DDR, der UdSSR und anderer sozialistischen Staaten verliehen, darunter der Karl-Marx-Orden, die Ehrensperre zum Vaterländischen Verdienstorden, der Scharnhorst-Orden, der Orden der Oktoberrevolution u.a.

Heinz Keßler blieb bis zum letzten Atemzug ein standhafter Kommunist, glühender Antifaschist und Streiter für den sozialen Fortschritt. Noch im hohen Alter von 89 Jahren wurde er Mitglied der Deutschen Kommunistischen Partei. Wir alle, die ihn Jahrzehnte kennen und achten gelernt haben, würdigen ihn als aufrechten Patrioten und unermüdlichen Kämpfer für unsere gerechte Sache.

Die Angehörigen des Verbandes zur Pflege der Traditionen der Nationalen Volksarmee und der Grenztruppen der DDR werden das Andenken an Armeegeneral Heinz Keßler stets in Ehren halten.

Im Namen der Mitglieder des Verbandes:

Theodor Hoffmann
Admiral a.D.

Fritz Streletz
Generaloberst a.D.

Manfred Grätz
Generalleutnant a.D.

Manfred Volland
Generalleutnant a.D.

Alfred Vogel
Generalleutnant a.D.

Frithjof Banisch
Oberst a.D.



Nachruf

Am 14.05.2017, wenige Tage vor seinem 75. Geburtstag, ist unser Kamerad
Korvettenkapitän a. D. Peter Menzel
unerwartet und plötzlich verstorben.

Noch am 22.04. d.J. hat Peter mit seiner Moni am KSK-Fest teilgenommen, ausgelassen getanzt und, so wie wir ihn alle kennen, gute Laune verbreitet. Nun ist sein Lachen für immer verstummt.

Peter Menzel wurde am 25.05.1943 geboren und trat 1960 freiwillig in die damaligen Seestreitkräfte der DDR ein. Ursprünglich gemustert für die Laufbahn Funk, nahm er an der Flottenschule in Parow an einem Testlehrgang für die Laufbahn Kampfschwimmer teil und wurde angenommen. Zunächst verpflichtet für eine Dienstzeit von vier Jahren, entschloss sich Peter 1964 im Kampfschwimmerkommando Berufssoldat zu werden. Gleichzeitig wurde er zum Meister befördert. In verschiedenen Einsatzkommandos war Peter dann als Gruppenführer tätig. Nach Beförderungen bis hin zum Stabsobermeister wurde Peter in der 2. Hälfte des Jahres 1969 für einen Heranbildungslehrgang zum Offizier ausgewählt, den er erfolgreich abschloss. Im Ergebnis dessen wurde er zum Unterleutnant ernannt. Danach erfolgte sein Einsatz als Kommandeur der Einsatzstaffel 2.

Ab 1972 wurde Peter in den Stab des KSK-18 berufen und arbeitete dort als Offizier für Tauch- und Fallschirmausbildung bis hin zur Wende. Erwähnenswert sind in dieser Zeit seine Aktivitäten als Leiter der Tauchsportgruppe des KSK-18, die mehrfach Marine- und DDR-Meistertitel erkämpfte. Aber auch seine beiden Auslandseinsätze im Irak zeugten vom Vertrauen das in ihn als Militärspezialist gesetzt wurde.

Peter war stets mit seiner ganzen Person dem Kampfschwimmerkommando verbunden. Akribisch arbeitete er in der Ausbildung von vielen Generationen von Kampfschwimmeroffizieren und Kampfschwimmerunteroffizieren und trug somit maßgeblich zum hohen Ansehen unseres Truppenteils in der Volksmarine und darüber hinaus bei. Dabei hat er sich selbst nie geschont. So ist mir die Fallschirmlandung im Rostocker Stadthafen, anlässlich des 30. Jahrestages der DDR,

noch in naher Erinnerung. Peter hatte eine harte Landung in einem Gleisbett und verletzte sich dabei nicht unerheblich.

Peter war das, was man einen echten Kumpel nennt. Stets gut drauf, feierte er gern, hatte immer einen Scherz auf den Lippen und war jederzeit hilfsbereit. In der Volksmarine genoss er einen hohen Bekanntheitsgrad. Nicht nur deshalb, weil er sich bei einem Kommandofest die Schirmmütze von Admiral Ehm als Souvenir aneignete.

Auch nach dem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst blieb Peter dem Luftsport verbunden. Stolz berichtete er mir von seinem neuen Hobby – dem Gleitschirmfliegen. In seiner bekannten charmanten Art versuchte er mir dieses unbestritten schöne Hobby schmackhaft zu machen.

Peter war einfach ein lebensbejahender Mensch, der immer versuchte, seine eigene Begeisterung für eine Sache auf andere Menschen zu übertragen. So habe ich ihn seit unserer gemeinsamen Dienstzeit ab 1973 im Kampfschwimmerkommando kennen- und schätzen gelernt.

Nun hat Peters Familie dieses traurige Schicksal ereilt. Viel zu früh und völlig unerwartet. Dennoch, das Leben wird weitergehen – auch ohne Peter. Was für mich von ihm bleibt, ist die Erinnerung an einen wertvollen Menschen, an einen guten Freund und zuverlässigen Kameraden, mit dem ich persönlich viele schwierige Situationen gemeistert habe.

Wir sollten das Andenken an Peter Menzel stets in Ehren halten und uns seiner immer im Guten erinnern.

Euer Kamerad Jürgen Knittel
Mai 20017

Herausgeber	<i>Marinekameradschaft Kampfschwimmer Ost e.V. Eingetragener Verein unter Amtsgericht Bad Doberan VR 353</i>	Internet: www.kampfschwimmer-vm.de E-Mail: KSK18@Kampfschwimmer-vm.de
Redaktion:	<i>Reinhard Öser, Prenzlauer Allee 29 10405 Berlin Tel.: 030 4275876, Fax.: 030 44355791 E-Mail: Reinhard@Kampfschwimmer-vm.de Redaktionsschluss: 28.05.2017</i>	Bankverbindung: DKB IBAN: DE50 1203 0000 1020 0805 27 BIC: BYLADEM1001